

Ephemeride des *d'Arrest'schen* Kometen.

(Fortsetzung zu A. N. 4874.)

Bei der Reduktion des A. N. 4874 gegebenen Elementensystemes auf 1917.0 ist ein Fehler unterlaufen. Die richtigen Werte lauten:

Epoche und Oskulation 1917 März 5.9628 m. Z. Greenw.

$$\left. \begin{aligned} M &= 355^{\circ} 47' 47''.0 \\ \pi &= 320 \ 18 \ 8.4 \\ \delta &= 146 \ 31 \ 20.4 \\ i &= 15 \ 48 \ 19.8 \\ \varphi &= 39 \ 36 \ 9.6 \\ \mu &= 543''.262 \\ T &= 1917 \text{ April } 2.8185 \text{ m. Z. Greenw.} \end{aligned} \right\} 1917.0$$

Die aus dem erwähnten Fehler folgende Unsicherheit der in A. N. gegebenen Ephemeride spielt für die Aufsuchung keine Rolle (der Fehler beträgt im Maximum  $15^s$  in Rektaszension und  $1'.4$  in Deklination).

Mit den obigen Elementen habe ich die folgende Ephemeride für die Monate Mai bis Juli gerechnet:

12<sup>h</sup> m. Z. Greenwich.

1917	$\alpha$ vera	$\delta$ vera	$\log r$	$\log \Delta$
Mai 8	0 <sup>h</sup> 59 <sup>m</sup> 55 <sup>s</sup>	+1° 53'.3	0.1266	0.3138
10	1 6 19	2 15.6		
12	12 41	2 37.4	0.1318	0.3151
14	18 59	2 58.7		
16	25 14	3 19.5	0.1374	0.3167
18	31 26	3 39.8		
20	37 34	3 59.5	0.1433	0.3183
22	43 39	4 18.6		
24	49 40	4 37.1	0.1495	0.3199
26	1 55 37	4 55.1		
28	2 1 31	5 12.3	0.1559	0.3216
30	2 7 21	+5 28.9		

Kopenhagen, Universitäts-Sternwarte, 1917 April 3.

**Komet 1917a (Mellish).** Telegramm aus Boston vom 24. April. April 20.9140 Gr.  $\alpha = 0^h 44^m 59.9$   $\delta = -2^{\circ} 42' 17''$ . Brightness decreasing. *Perrine*.

## Beobachtungen der Sonnenfinsternis am 22. Januar 1917.

Auf der Göttinger Sternwarte.

Da die Sonne beim Ende der Finsternis für alle zu ebener Erde aufgestellten Instrumente noch durch die benachbarten Häuser und Gärten verdeckt, das Öffnen der Helioskuppl wegen der großen Kälte ( $-17^{\circ} \text{C.}$ ) aber unzulässig war, habe ich von der Plattform des Heliometerturmes aus mit dem sogenannten kleinen Dollond'schen Fernrohr, dessen Originalobjektiv jedoch im Jahre 1908 zerbrochen und durch ein Zeiß'sches ersetzt worden ist, beobachtet. Das Objektiv hat 70 mm Öffnung und 110 cm Brennweite, das benutzte Okular 60-fache Vergrößerung. Da das anschraubbare Sonnenglas bei dem tiefen Sonnenstande zu dunkel war, mußte ein anderes Blendglas frei vor das Okular gehalten werden. Hierdurch, ferner durch Zweige von Bäumen, die die Sonne noch überdeckten, und endlich durch das ziemlich

starke Wallen des Sonnenrandes wurde die Sicherheit der Beobachtung beeinträchtigt. Ich beobachtete den letzten Kontakt um 20<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> 0<sup>s</sup>.4 m. Z. Göttingen.

Göttingen, 1917 März 21.

*J. Hartmann.*

Auf der Königstuhl-Sternwarte, Heidelberg.

Das Ende der Finsternis war hier bei klarem Himmel gut sichtbar; die Bilder waren aber stark wallend. Am 12-zölligen Kressmann-Refraktor beobachtete Dr. *Mündler* den Austritt um 20<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> 15<sup>s</sup> m. Z. Königstuhl; Vergrößerung 150, Sonnenglas. Am 10-zöll. Leitrohr des Bruceteleskopes projizierend, sah ich den Austritt, meinem Gefühl nach etwas zu spät, um 20<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> 11<sup>s</sup> m. Z. Königstuhl; Scheibendurchmesser 25 cm.

Königstuhl, 1917 April 2.

*M. Wolf.*

Inhalt zu Nr. 4881. *J. Wilsing*. Über effektive Sterntemperaturen. 153. — *H. Kobold*. Ephemeride des Kometen 1916b (*Wolf*). 165. — *E. Hartwig*. Beobachtung des Kometen 1916b (*Wolf*). 165. — *J. Braae*. Ephemeride des *d'Arrest'schen* Kometen. 167. — Komet 1917a (*Mellish*). 167. — Beobachtungen der Sonnenfinsternis am 22. Januar 1917. 167.